



Il Salotto

Le Novità – Nachrichten 1/2012

SALOTTINO-NATALE 2011

Es weihnachtete am 21.12.2011 beim Il Salotto. Der italienisch-deutsche Verein hatte zum Salottino-Natale eingeladen. Im Restaurant „Valentini bei Maria“ trafen sich die Vereinsmitglieder, um sich in gemütlicher Runde auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Passend dazu stand das Thema „Krippen“ im Vordergrund, und hierbei vor allem die neapolitanische Krippe. Als Anschauungsobjekte hatte der Krippenkenner und Krippenbauer Domenico Capasso zwei wunderschöne Krippen mitgebracht.





V.l.n.r.: Maurizio Mancini, Dottoressa Nicoletta De Rossi, Rechtsanwalt Dr. Günther Kreuzer und Domenico Capasso

Nach einer kurzen Begrüßung, erläuterten die Salottieri Dottoressa Nicoletta De Rossi und Rechtsanwalt Dr. Günther Kreuzer, zusammen mit Domenico Capasso, die Entstehung und das Besondere der neapolitanischen Krippen. Dabei galt es besonders gut aufzupassen, um die Fragen bei der anschließenden Tombola beantworten zu können.

Die neapolitanische Krippe

Entstanden sind die neapolitanischen Krippen im 17. Jahrhundert, und zwar da, wo sich das Leben zu der damaligen Zeit in Neapel abgespielt hat: nämlich auf den Straßen. Und so wundert es nicht, dass die Krippen dieses blühende und manchmal chaotische Leben, in ihren Darstellungen reflektieren. Die Darstellung der Heiligen Familie, mit Maria, Josef und dem Jesuskind tritt meist in den Hintergrund. Stattdessen werden Alltagsszenen in den Fokus gerückt. Manchmal muss man schon ziemlich genau hinsehen, um in dem geschäftigen Treiben der zahlreichen Figuren, die Heilige Familie überhaupt zu finden. Und: Neapolitanische Krippen gehen mit der Zeit. So müssen sich Betrachter nicht wundern, wenn sie auch zeitgenössische Personen, wie zum Beispiel den aktuellen italienischen Ministerpräsidenten Mario Monti, unter den Krippenfiguren entdecken.





An den zwei Krippen, die Domenico Capasso mitgebracht hatte, konnten die Sallottieri ganz deutliche Unterschiede erkennen. Die eine, von Domenico Capasso gebaute Krippe, zeigte die eher traditionelle Krippenszenenerie. Josef und Maria suchen Schutz und Unterkunft in einer verfallenen Tempelruine. Außer ihnen sind da nur Ochse und Esel. Eine Laterne spendet Licht und an der Außenmauer der Ruine plätschert leise ein Brunnen.





Dazu im Kontrast, stand die zweite mitgebrachte Krippe, die ein Neffe von Domenico Capasso gebaut hat. Von Ruhe und Besinnlichkeit ist hier nichts zu spüren. Im Gegenteil. Zahllose Tonfiguren beherrschen die Szenerie. Vor und in dem dargestellten Haus herrscht reges Treiben. Der Betrachter weiß nicht, wo er mit dem Schauen anfangen und mit dem Bewundern aufhören soll.

Hier steht ein Ehepaar auf dem Balkon, an dem Wurst- und Fleisch zum Trocknen aufgehängt wurde. Dort sieht man Musikanten, die die Menschen unterhalten. Der eine liefert Käse aus, der andere Holz. Es wird getratscht und verkauft, gehandelt und geraucht. Im Inneren des Hauses schürt ein Koch den Backofen an, um Pizzas zu backen, die der Lehrling schon eifrig vorbereitet hat. Am Brunnen, wo die Tiere zur Tränke geführt werden, ist immer Zeit für ein kleines Schwätzchen. Und während die einen sich plagen und arbeiten, sitzen die anderen gemütlich am Tisch und genießen ihre Pasta.

Und wenn man glaubt, alles gesehen zu haben, findet man immer noch ein Detail, das einem beim ersten Sehen entgangen ist. Und wo sind Maria, Josef und das Jesuskind? Sie sind da. Aber man muss schon genauer hinsehen, um sie zu finden. Unscheinbar, in einem kleinen Fensterchen des Hauses, kann man sie als Krippe erkennen.







Italienisches Buffet und Tombola

Vor der Tombola konnten sich die Salottieri noch einmal am reichhaltigen italienischen Buffet stärken.

Dann durften aber endlich alle zeigen, was sie gelernt hatten. Dottoressa Nicoletta De Rossi stellte Fragen rund um italienische Weihnachtsbräuche und die italienische Krippentradition. Arme schnellten in die Höhe, Antworten flogen durch die Luft, und die Salottieri Roberta Fetzer und Maurizio Mancini hatten ihre liebe Mühe und Not, die richtigen Antworten zu notieren und die Punkte zu verteilen. Es war so knapp, dass Rechtsanwalt Dr. Günther Kreuzer das Spiel durch eine Stichfrage entscheiden musste. Am Ende siegte Livia Neri, vor Pino Barone und Barbara Regitz.



Salottiera Livia Neri glänzte bei der Tombola mit ihrem Wissen und belegte den ersten Platz.



Salottiere Pino Barone konnte sich über den zweiten Platz freuen.



Der dritte Platz ging an Barbara Regitz (li.).



Nachdem Dottoressa Nicoletta De Rossi und Rechtsanwalt Dr. Günther Kreuzer auf die Veranstaltungen von 2012 hingewiesen hatten (siehe Seite 11), ließen sich die Salottieri das Nachtisch-Buffet munden. Und als kleines Geschenk, durfte sich jeder ein Panettone, das von GVS gesponsert wurde, mitnehmen.

Tutto il Team de IL SALOTTO augura a te e alla tua famiglia un FELICE ANNO NUOVO!

Das ganze Il Salotto-Team wünscht Dir und Deiner Familie ein gesundes neues Jahr!



Vorne, v.l.n.r.: Claudio Moro, Vincenzo Valentini
Mitte, v.l.n.r.: Dottoressa Gabriella Dondolini, Dottoressa Nicoletta De Rossi, Domenico Capasso, Roberta Fetzer, Leonardo Mancino, Maria Valentini
Hinten, v.l.n.r.: Rechtsanwalt Dr. Günther Kreuzer, Maurizio Mancini



Weitere Impressionen des Abends









Vorankündigungen 2012

26.01.2012: SALOTTELLO-PINOCCHIO mit unserem Salottiere Prof. Titus Heydenreich

08.02.2012: SALOTTO-FILM (Monaco, Italia - Geschichten vom Ankommen in Deutschland) mit dem Regisseur Alessandro Melazzini

01.03.2012: SALOTTO-FREITZEIT UND GARTEN

Ende März: SALOTTINO-PASQUA mit unserem Salottiere Bernd Heller

IMPRESSUM:

Text, Bilder und Layout:

Rainer Schönauer
Weißgasse 28
90562 Kalchreuth
E-Mail: schatir@gmx.de